



POLIZEIINSPEKTION
NIENBURG / SCHAUMBURG

Mit Sicherheit.



**Polizeilicher
Sicherheitsbericht**

2016



Herausgeber:

Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg
Ltd. PD Frank Kreykenbohm

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1. Grußworte des Leiters der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg.	3
2. Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg. Die Organisation auf einen Blick.	3
3. Betrachtung der Kriminalitätslage im Landkreis Schaumburg.	4
3.1 Straftatenaufkommen gesamt.	4
3.2 Aufklärungsquote.	4
3.3 Zusammensetzung der Kriminalität.	4
3.4 Die Deliktgruppen im Einzelnen.	5
4. Betrachtung der Verkehrslage.	7
4.1 Verkehrsunfälle.	7
4.2 Unfallfolgen/-ursachen, Risikogruppen.	8
4.3 Verkehrsunfallprävention.	9
4.4 Verkehrsüberwachung.	9
5. Ausblick für das Jahr 2017.	9

1. Grußworte des Leiters der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg.



Sehr geehrte Damen und Herren,

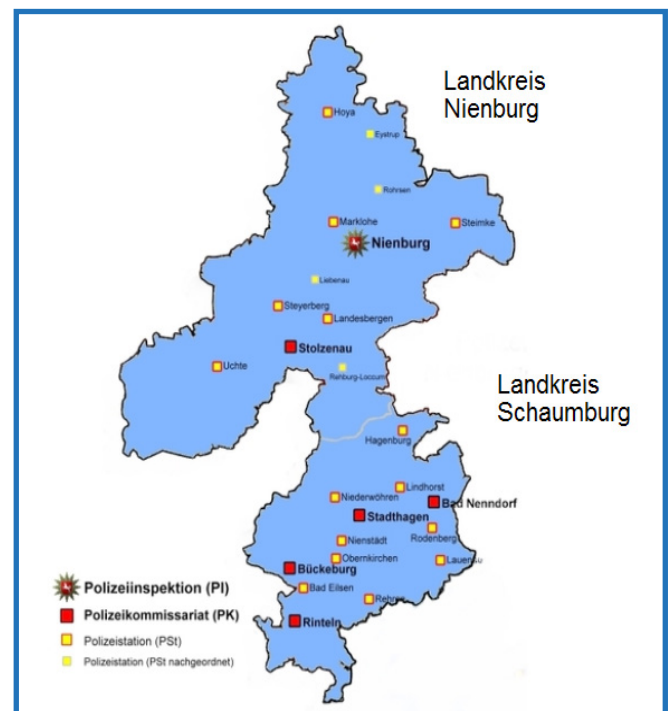
ergänzend zu dem Bericht der Polizeidirektion Göttingen möchten wir Ihnen auf den anliegenden Seiten einen spezifischen Einblick in die Sicherheitslage im Landkreis Schaumburg geben.

Die objektive Kriminalitätsbelastung hält sich in unserem Zuständigkeitsbereich nach wie vor auf einem erfreulich niedrigen Niveau, so dass die Region als vergleichsweise SICHER bezeichnet werden kann. Ein Rückgang der Gesamtanzahl von Straftaten bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Aufklärungsquote hat diese Situation in 2016 noch einmal verbessert.

Neben einer Bewertung der Kriminalitätslage ziehen wir auch das Sicherheitsempfinden der

Bürgerinnen und Bürger mit in unsere strategischen Schwerpunktsetzungen ein, da die gefühlte Kriminalitätsbelastung nicht selten von der objektiven abweicht, sehr wohl aber die Lebensqualität beeinflusst. Denn...

... wir möchten, dass Sie sich (auch) SICHER fühlen!



2. Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg. Die Organisation auf einen Blick.

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Nienburg/Schaumburg umfasst eine Gesamtfläche von **2.075 qkm**, wovon 676 qkm auf den Landkreis Schaumburg entfallen.

Für die insgesamt **276.838 Einwohner** der beiden Landkreise (Landkreis Schaumburg = 156.206 Einwohner) sorgen insgesamt **540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für „Sicherheit und Ordnung“.

Der Polizeiinspektion mit Sitz in Nienburg sind die **5 Polizeikommissariate**

- Bad Nenndorf,
- Bückeburg,
- Rinteln,
- Stadthagen und
- Stolzenau

mit **19 Polizeistationen** sowie die

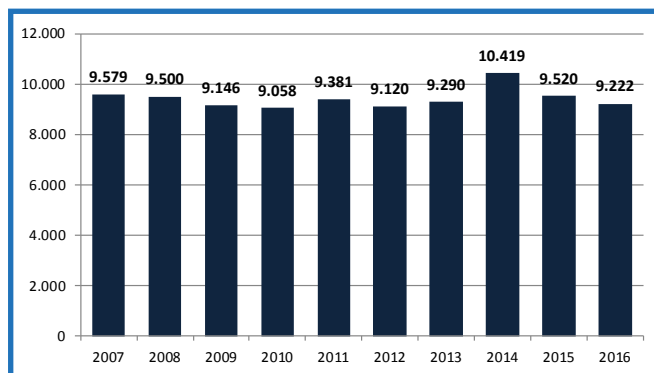
- Wasserschutzpolizei und
- Diensthundeführerstaffel

angegliedert.



3. Betrachtung der Kriminalitätslage im Landkreis Schaumburg.

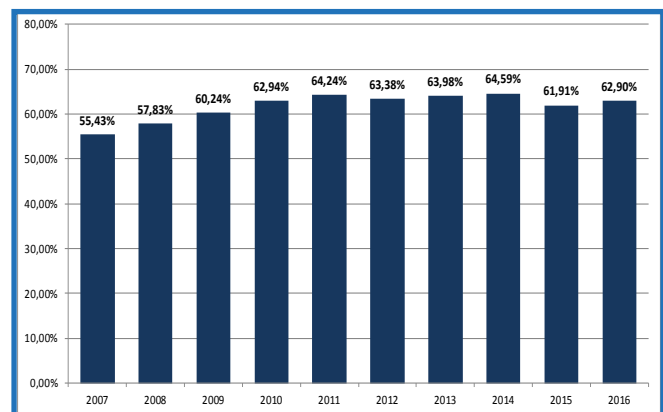
3.1 Straftatenaufkommen gesamt.



Im Landkreis Schaumburg setzt der Trend sinkender Fallzahlen durch eine **Abnahme um 298 Fälle** (- 3 %) weiter fort. Ursächlich für diese Entwicklung ist u. a. der Rückgang im Bereich der schweren Diebstahlskriminalität und der Sexualdelikte.

Die Häufigkeitszahl, anhand derer das Risiko analysiert wird, Opfer einer Straftat zu werden, liegt im Landkreis Schaumburg mit einem Wert von 5.904 deutlich unter dem Landesdurchschnitt (= 7.090 Straftaten je 100.000 Einwohner).

3.2 Aufklärungsquote.

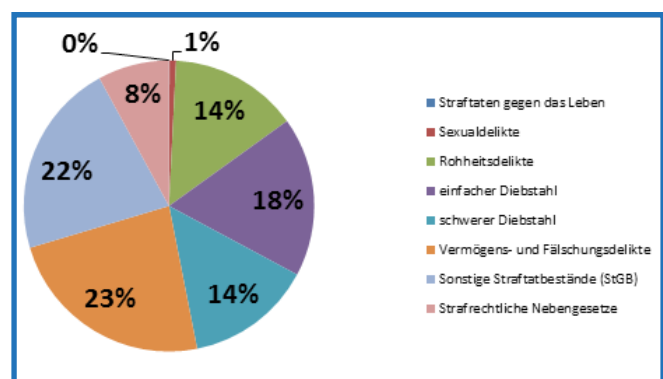


Der Anteil der Fälle, in denen ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte, liegt mit **62,90 %** auf einem konstant hohen Niveau oberhalb des Landesdurchschnitts (= 61,41 %).

Unter den insgesamt **4.364 ermittelten Tatverdächtigen** waren

- ✓ 76 % männlich,
- ✓ 3 % Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren und
- ✓ 10 % im jugendlichen Alter (14 bis 18 Jahre).

3.3 Zusammensetzung der Kriminalität.



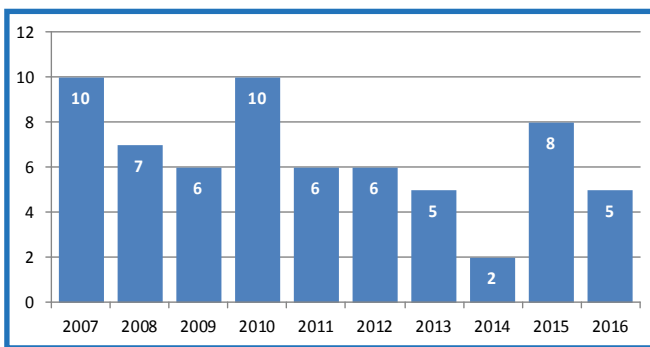
Im Landkreis Schaumburg stellen die Diebstahlsdelikte mit einem prozentualen Anteil von 32 %

einen Schwerpunkt dar. In den Deliktgruppen des „**einfachen und schweren Diebstahls**“ werden z. B. Ladendiebstähle aber auch die Komplettentwendungen von Kraftfahrzeugen sowie Wohnungseinbrüche erfasst.

Neben den häufig schwerwiegenden, psychischen Folgeerscheinungen bei Opfern und Geschädigten entstand durch die im Landkreis Schaumburg registrierten Taten ein volkswirtschaftlicher Schaden in Höhe von **7,17 Millionen Euro**.

3.4 Die Deliktgruppen im Einzelnen.

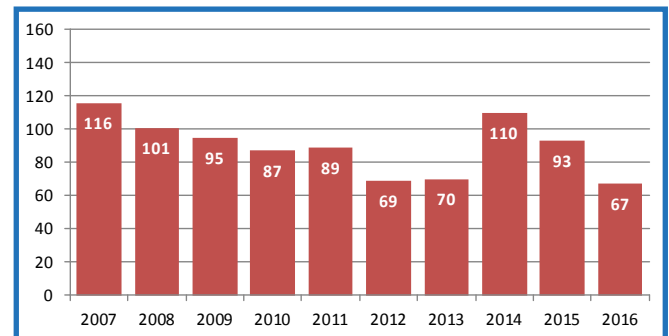
Tötungsdelikte



Im Vergleich zum Vorjahr (= 8 Taten) hat sich die Anzahl von Tötungsdelikten im Landkreis Schaumburg auf **fünf Taten verringert**. Ungeachtet der geringen Zahl stehen diese Delikte mit hoher Öffentlichkeitswirkung im besonderen Fokus der Polizei.

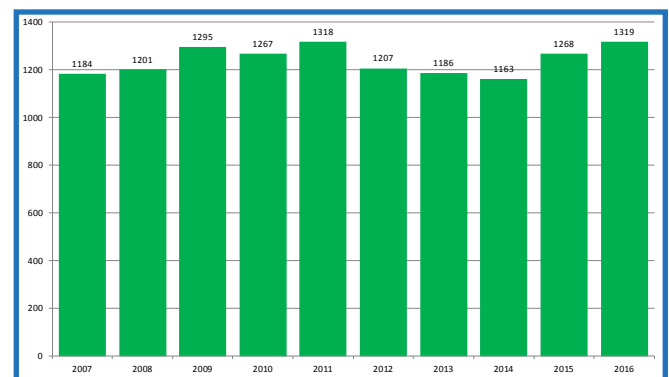
Nach dem Prozessauftakt im März 2016 dürfte insbesondere die Fülle der Berichterstattungen anlässlich des Tötungsdeliktes zum Nachteil einer 42-jährigen Bürokauffrau das Sicherheitsempfinden beeinträchtigt haben. Nach 40 Sitzungstagen wurde der 46-jährige Ehemann der Getöteten Ende Januar 2017 durch das Landgericht Bückeburg wegen Totschlags zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

Sexualdelikte (1 % der Gesamtkriminalität)



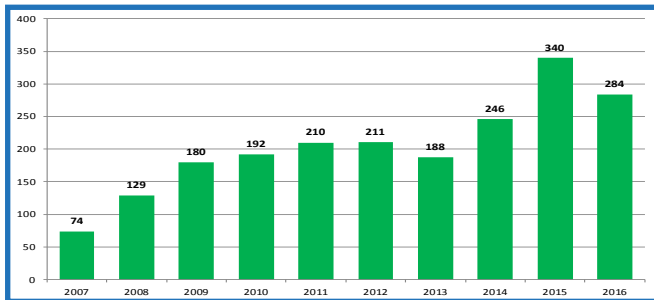
Im Vergleich zum Vorjahr (2015 = 93 Taten) gingen die Sexualdelikte **um 26 Fälle** (- 28 %) **zurück**. Die Aufklärungsquote in der Deliktgruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung beträgt 88,06 % und liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 83,07 %.

Rohheitsdelikte (14 % der Gesamtkriminalität)



Bei den 1.319 registrierten Fällen in dieser Deliktgruppe handelt es sich hauptsächlich um Körperverletzungsdelikte und nur zu einem verhältnismäßig geringen Anteil um Raubstraf-taten. In 2016 musste bei den Rohheitsdelikten ein **Anstieg um 51 Taten** (+ 4 %) verzeichnet werden. Die Aufklärungsquote hält sich mit einem Wert von 90,75 % auf einem konstant hohen Niveau.

Häusliche Gewalt

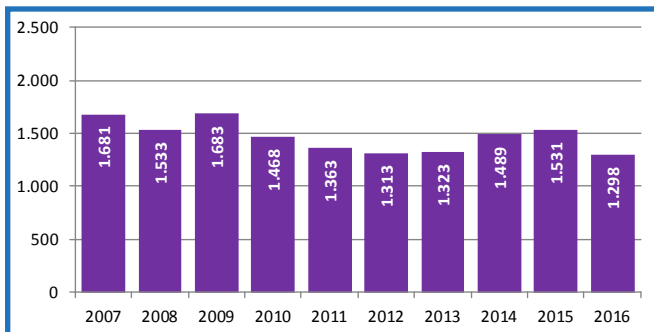


Einergehend mit dieser Entwicklung ist auch eine Zunahme um 56 Fälle in dem Phänomenbereich der „Häuslichen Gewalt“ festzustellen. 88 % der insgesamt 284 angezeigten Fälle sind dem Bereich der Rohheitsdelikte zuzuordnen. In einer überwiegenden Anzahl der Fälle (= 192 Taten) handelt es sich um Körperverletzungen.

Diebstahlsdelikte (32 % der Gesamtkriminalität)

Die Anzahl einfacher Diebstähle, wie beispielsweise die Ladendiebstähle, hat mit 1.635 Delikten **nahezu den Wert des Vorjahres** (2015 = 1.667 Taten) erreicht. Die Aufklärungsquote konnte vom Vorjahr (2015 = 38,57 %) auf einen Wert von 40,31 % erhöht werden.

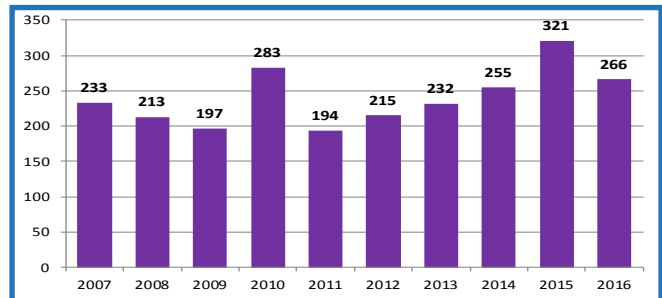
Schwerer Diebstahl (14 % der Gesamtkriminalität)



Bei den Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen wurden **233 weniger Fälle** (- 15 %) erfasst. 1.298 Taten stellen einen 10-Jahres-Tiefstwert dar. Da es sich bei den schweren Diebstählen um eine „aufklärungsungünstige“

Deliktsgruppe handelt, d. h. dass oft keine oder nur wenige Ermittlungsansätze vorhanden sind, liegt die Aufklärungsquote bei nur 18 %.

Wohnungseinbruchdiebstahl

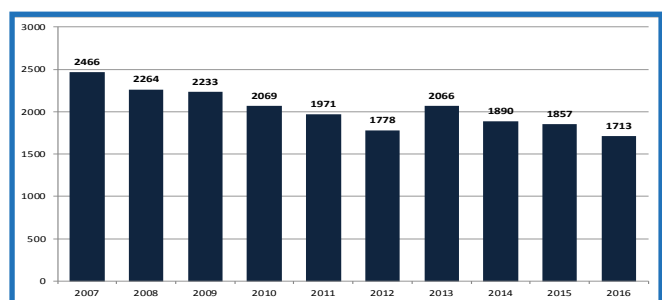


Nach dem Höchstwert mit 321 Fällen im Vorjahr gingen in 2016 die Taten um **17 Prozent** (- 57 Delikte) **zurück**. Trotz dieser positiven Entwicklung stellt die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls einen absoluten Schwerpunkt in der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg dar. Die Aufklärungsquote beträgt 18,42 %.

Zahlreiche Aktivitäten haben sich hierbei als wesentliche Faktoren für das Ziel einer nachhaltigen Senkung der Fallzahlen dargestellt:

- ✓ Durchführung von Schwerpunktkontrollen und Präsenzstreifen auf Grundlage eines ständig aktualisierten Lagebildes
- ✓ Zentralisierung der Ermittlungen in der Arbeitsgruppe „Beweis“ (Bekämpfung Wohnungseinbruch in Schaumburg)
- ✓ Einsatz von Kriminaltechnikern zur qualifizierten Spurensuche und -sicherung am Tatort
- ✓ Sensibilisierung der Bevölkerung durch Vorträge und Beratungen zum „Einbruchsschutz“

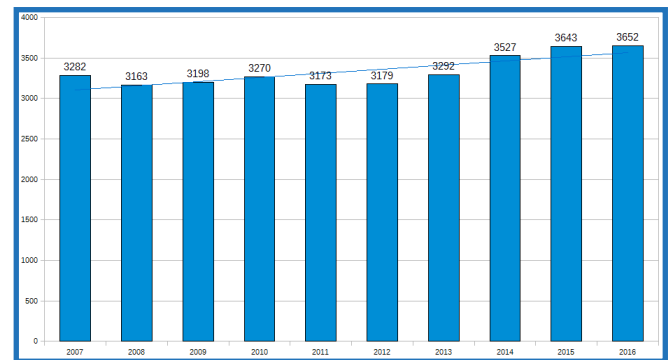
Straßenkriminalität



Die insgesamt 1.713 Fälle der Straßenkriminalität umfassen alle angezeigten Straftaten mit Tatort auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im Landkreis Schaumburg. Dieser Wert bedeutet im 10-Jahres-Vergleich einen **Tiefststand**.

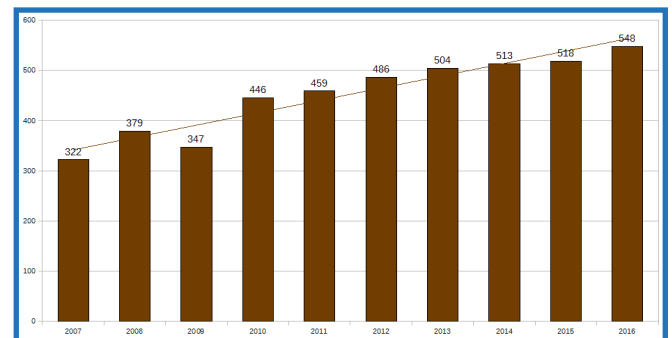
Vermögens- und Fälschungsdelikte/ Cyberkriminalität (23 % der Gesamtkriminalität)

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte liegt mit 2.165 Taten unter dem Wert des Vorjahres (2015 = 2.379 Taten). Diese Entwicklung entspricht einer **Fallzahlensenkung um 9 Prozent**. Zur Optimierung des Phänomenbereiches „Cybercrime“ wurde im Zentralen Kriminaldienst eine spezielle Ermittlungseinheit eingerichtet und diese mit innovativer leistungsfähiger Technik ausgestattet. Trotz der in einer Vielzahl der Fälle genutzten „Anonymität“ des Internets konnte in 80 % der angezeigten Fälle ein Täter ermittelt werden.



Ursächlich für diese Entwicklung ist eine deutliche Zunahme von Wildunfällen, wie die nachfolgende Grafik zeigt:

Wildunfälle



4. Betrachtung der Verkehrslage.

4.1 Verkehrsunfälle.

	2015	2016
Verkehrsunfälle gesamt	3.643	3.652
- Getötete	6	6
- Schwerverletzte	82	96
- Beteiligte Motorradfahrer	153	137
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	63	52
Verkehrsunfälle unter Betäubungsmittel einfluss	8	14

Im Landkreis Schaumburg wurden im Jahr 2016 insgesamt 3.652 Verkehrsunfälle erfasst. Durch den **leichten Anstieg um neun Unfälle** (+ 0,25 %) im Abgleich zum Vorjahr (2015 = 3.643 Unfälle) ist nunmehr ein 10-Jahres-Höchststand erreicht.

Mit einem erneuten **Anstieg der Wildunfälle um 7,7 %** ist ein 10-Jahres-Höchstwert erreicht. Die 548 Wildunfälle stellen nunmehr einen Anteil von 15 % am gesamten Unfallgeschehen im Landkreis Schaumburg dar.



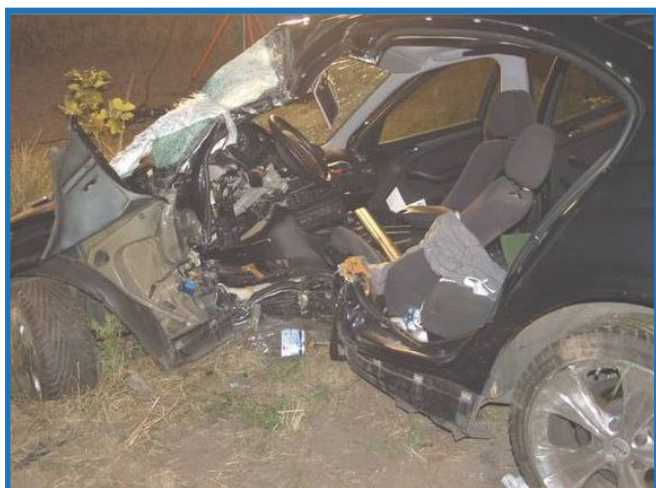
Neben einer gezielten Überwachung der Geschwindigkeit sollen Verkehrsteilnehmer durch Präventionsaktionen, wie z. B. dem Aufstellen der sog. „Dreibeine“, auf Streckenabschnitte mit starkem Wildwechsel hingewiesen und für die Unfallgefahren sensibilisiert werden.

4.2 Unfallfolgen/ -ursachen, Risikogruppen.

Mit einer Steigerung um 21 (+ 3,68 %) zeichnet sich auch bei den Unfällen mit Personenschaden ein negativer Trend ab. Bei insgesamt 89 Verkehrsunfällen wurden 96 Unfallbeteiligte (2015 = 82) schwer verletzt. Diese Entwicklung entspricht einem Anstieg um 17 Prozent. Wie im Jahr 2015 waren für sechs Verkehrsteilnehmer die Folgen eines Unfalls tödlich.

In den Risikogruppen „Kinder“ und „junge Fahrer“ musste ebenfalls eine Erhöhung der Unfälle mit schwerwiegenden Personenschäden festgestellt werden.

Die Anzahl von Verkehrsunfällen unter Einfluss von Alkohol sank um 11 Fälle. Die im Jahr 2016 festgestellten 52 Unfälle bedeuten ein „10-Jahres-Tief“. Die 181 „folgenlosen“ Trunkenheitsfahrten, d. h. Fahrten ohne Unfallbeteiligung, entsprechen in etwa dem Vorjahreswert. 2016 betrug die höchste im Landkreis Schaumburg bei einem Fahrzeugführer festgestellte Blutalkoholkonzentration 3,41 Promille.



Bei 14 Unfällen standen die Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder Medikamenten (2015 = 8 Unfälle). Die festgestellten Verstöße ohne Unfallfolgen erhöhten sich im Vergleichszeitraum um 24 % auf nunmehr 115. Im langfristigen Trend scheint die Unfallursache Alkohol leicht zurückzugehen, wohingegen die Beeinflussung der Fahrtüchtigkeit durch Drogen und Medikamente zunimmt.

In der eher waldreichen Region Schaumburg ereigneten sich außerhalb geschlossener Ortschaften insgesamt 36 Unfälle mit einem Anprall gegen einen Baum. Aufgrund hoher Fahrgeschwindigkeiten außerorts hat eine Vielzahl der sog. Baumunfälle regelmäßig schwerwiegende Folgen für die Unfallbeteiligten. So wurden im vergangenen Jahr sieben Personen bei einem Baumunfall schwer sowie ein Unfallbeteiligter tödlich verletzt.

Neben den o. a. Ursachen dürfte oftmals auch eine Ablenkung der Fahrzeugführer durch die Nutzung von Mobiltelefonen oder Fahrassistenzsystemen unfallursächlich gewesen sein.

In 2016 entfernten sich insgesamt 859 Unfallbeteiligte, oftmals auf Parkplätzen unerlaubt vom Unfallort. Dadurch verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (2015 = 859 Fälle) die Anzahl um 5,19 %. Die Aufklärungsquote entspricht mit 38 % dem Vorjahreswert.



4.3 Verkehrsunfallprävention.

In enger Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Verkehrssicherheitsarbeit führte die Polizei im Jahr 2016, neben der o. a. Aktion gegen Wildunfälle, zahlreiche weitere Präventionsprojekte durch. Durch eine Teilnahme an dem Verkehrssicherheitstraining „Fit ist schlau!“, die sich speziell an die Risikogruppe der „Jungen Fähranfänger“ wendet, wurden insgesamt 2.138 Schülerinnen und Schüler sensibilisiert. Durch weitere Programme wie z. B. „Fit im Auto“ für Senioren wurden darüber hinaus im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion weitere 18.934 Personen erreicht.

4.4 Verkehrsüberwachung.

Aufgrund der negativen Unfallentwicklung wurden nicht nur die Präventionsaktivitäten sondern auch die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen deutlich intensiviert. Neben den festgestellten Trunkenheitsfahrten und Fahrten unter Drogen-/Medikamenteneinfluss mussten im Rahmen der Kontrollen folgende Verstöße geahndet werden:

- Überschreitung der zul. Höchstgeschwindigkeit in **4.357 Fällen**
- Benutzung des Mobiltelefons während der Fahrt in **692 Fällen**
- Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes in **2.035 Fällen**

Durch organisatorische Anpassungen und personelle Verstärkungen soll zukünftig den steigenden Anforderungen im Bereich der sog. „Cyberkriminalität“ begegnet werden und eine optimierte Aufgabenwahrnehmung sichergestellt werden.

Zur Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Bekämpfung der Hauptunfallursachen werden die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen weiter intensiviert, flankiert mit zielgruppenorientierten Aktionen der Verkehrsunfallprävention. Damit...

... Sie sich auch weiterhin in unserer Region sicher fühlen können!!!



5. Ausblick für das Jahr 2017.

Mit Blick auf das Ziel einer nachhaltigen Senkung der Fallzahlen stellt auch aktuell die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiarbeit im Landkreis Schaumburg dar.

Zudem soll durch die Erhöhung von staatsschutzpolizeilichen Kompetenzen und Fähigkeiten im Personalbereich die Vorbereitung auf Gefahrenlagen und die Früherkennung von Radikalisierungen, insbesondere im Bereich des „Islamistischen Terrorismus“, gestärkt werden.